

BESCHLUSSVORLAGE V0449/21 öffentlich	Referat	OB
	Amt	Integrationsbeauftragte/r
	Kostenstelle (UA)	0201
	Amtsleiter/in	Gumplinger, Ingrid
	Telefon	3 05-12 06
	Telefax	3 05-13 09
E-Mail	integration@ingolstadt.de	
Datum	09.06.2021	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Migrationsrat	23.06.2021	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Bericht zum 7. Aktionstag für die Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer MBE
- mündlicher Bericht von Frau Maria Cristina Lozano-Gomez

Antrag:

Der Migrationsrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

gez.

Ingrid Gumplinger
Integrationsbeauftragte

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt: <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt: ja nein

Kurzvortrag:

Am 30. Juni 2021 ist der 7. Aktionstag für die Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE). Wir, die Caritas-Kreisstelle Ingolstadt, möchten diesen Tag nutzen, um unsere Arbeit vorzustellen und aufzeigen, weshalb unsere Beratungsstelle während der aktuellen Covid-19-Pandemie noch einmal mehr ihre Bedeutung (und Notwendigkeit) als Anlaufstelle für neuzugewanderte Hilfesuchende bewiesen hat.

Das bundesgeförderte Beratungsangebot ist Bestandteil des Integrationsangebotes des Bundes und bietet seit 2005 eine Anlauf- und Beratungsstelle für Menschen mit Einwanderungsgeschichte in ganz Deutschland. In Ingolstadt betreuen wir überwiegend Geflüchtete, EU-Bürger aber auch Menschen die beispielsweise im Rahmen der Ehe nach Deutschland migrieren.

Im Jahr 2020 wurden bundesweit durch die MBE knapp über eine halbe Millionen Menschen mit Migrationshintergrund beraten oder mitberaten. In der Caritas-Kreisstelle Ingolstadt haben im selben Jahr 1436 Menschen mit Ihren Familien Hilfe und Rat gesucht. Dazu zählen auch die Kontakte der Flüchtlings- und Integrationsberatung, ein durch den Freistaat Bayern finanziertes Angebot, dass das bundesgeförderte Grundangebot ergänzen soll.

Die COVID-19-Pandemie hat gezeigt, dass auch in Zeiten von Lockdown und Kontaktbeschränkung weiterhin ein hoher Bedarf an Beratung und Unterstützung gefragt war. Die Maßnahmen zur Einschränkung der Ausbreitung des Virus schränkten die Arbeiten vieler Behörden ein. Viele Dienste waren nur noch online oder per Telefon verfügbar. Aufgrund bestehender Sprachbarrieren und fehlendes digitales Knowhow konnten viele diese Dienste nicht ohne Hilfe in Anspruch nehmen. Es galt, mit kreativen und neuen Methoden sicherzustellen, dass die MBE in diesen Zeiten für die Hilfesuchenden erreichbar war. So fanden viele Gespräche per Telefon, E-Mail oder auch im Freien statt. Dadurch konnten wir seit dem Beginn der Pandemie durchgehend für unsere Klienten und Klientinnen erreichbar sein. Die offenen Sprechzeiten mussten aufgrund der Hygiene- und Schutzmaßnahmen vorerst eingestellt werden. Dafür wurde die „Beratung To-Go“ am Fenster kreiert. Bei kleineren Hilfestellungen konnte dadurch relativ unkompliziert am Fenster beraten werden. Bei Bedarf ist auch nach vorheriger Terminvereinbarung die Beratung im Inneren möglich.

Die Hauptherkunftsländer der Klienten*innen im Jahr 2020 waren Syrien, Türkei, Afghanistan und verschiedene afrikanische Staaten wie Eritrea, Somalia und Nigeria. Zu der üblichen Beratung zählen in der Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer die unter anderem die Themen Integrationskurse, Berufs Anerkennung, aufenthaltsrechtliche Fragestellungen, Kinderbetreuung, Familiäre und Soziale Unterstützungsleistungen und Wohnungssuche. Durch die Pandemie waren vor allem existenzsichernde Fragestellungen im Vordergrund, da auch viele Zugewanderte von Kurzarbeit oder Arbeitsplatzverlust betroffen waren.

Die sozialpädagogische Beratung und Begleitung von Menschen mit Migrationshintergrund wird durch Netzwerkarbeit im örtlichen Gemeinwesen ergänzt. Die MBE ist dabei in verschiedenen Austauschrunden wie dem Migrationsforum oder dem Migrationsrat tätig und steht im regelmäßigen Austausch mit anderen Beratungsstellen und Behörden im kommunalen Raum.